

Mit Mülltrennung beschäftigt

Dieser Tage moderierte Dieter Nuhr im TV das große Kleinkunstfestival Berlin 2019. Spitz-satirisch wie immer meinte er, wir Deutsche könnten uns an Kämpfen in der arabischen Welt nicht beteiligen, weil wir mit der Mülltrennung beschäftigt sind. Das ist natürlich übertrieben. Aber für mich bedeutet sie schon ein bisschen Kleinkrieg, die tägliche Frage: Wohin mit dem Abfall? In die Restmüll-, Wertstoff-, Papier- oder Biotonne, in den Weiß-, Grün- oder Braunglas-Container? Gut, die Wirtschaftsbetriebe Duisburg bieten im Internet Hilfe mit ihrer Liste „Was gehört in welche Tonne?“. Doch wer merkt sich das alles im Detail? Und wer sucht schon, ratlos vor stramm stehenden Tonnen- und Containerreihen, auf seinem Smartphone nach dem richtigen Ziel? Manches an Rüstzeug ist mir inzwischen vertraut: Papiertaschentücher gehören nicht in die Papiertonne, Leder nicht in die Biotonne und leere Milchtüten nicht in die Papier-, sondern in die Wertstofftonne. Trotzdem beunruhigte mich gestern vor der Containerereinheit ein leeres blaues Parfüm-Flakon meiner lieben Frau. Doch daheim beruhigte dann die WB-Rüstzeugliste, meine Wahl sei goldrichtig gewesen: Blauglas gehört in den Container für Grünglas. **HOS**